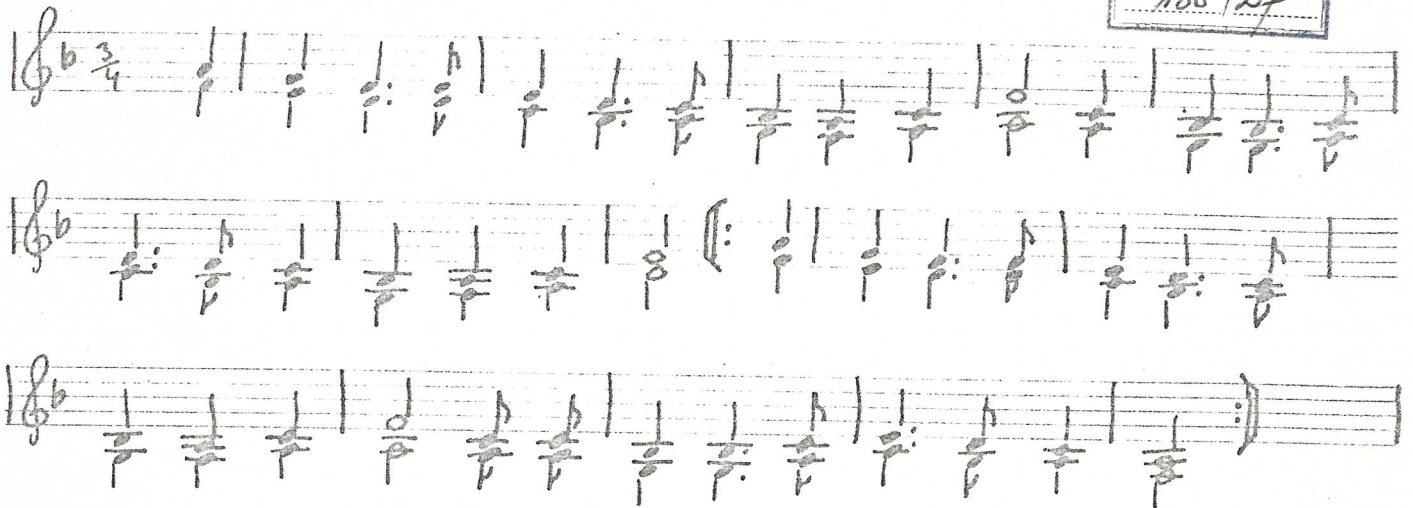


Dort drunten, beim Birnbaum

1) Dort drunten, beim Birnbaum, beim steinernen Brunn,
 dort sitzt halt mein Dirndlerl und wart bis ich kumm.
 Ich drück ihr beim Monatschein ein Busserl aufs Wang;
 und ich schöpf ihr das Amperl (=Eimer) voll an.

2) Neulich kommt halt beim Tag noch ein anderer Bua hin,
 der sagt gleich: Schöns Dirndlerl, geh heirat nur mich!
 Nimmt das Brunnstangel in d'Hand und wills schöpfen voll an,
 hiazt rennts ihm mitn Amperl davon!

3) Und als wir verheirat warn, a etlich dreißg Jahr,
 hiazt denk ich halt zrück, wies beim Brunn einmal war!
 Ja, das Brunnstangl ist brochen, das Brunnwasser stinkt,
 das Amperl ist rostig und rinnt!

Überlieferung: Koppi/Lörincz/Lutmannsberger. Bei geselligen
 Anlässen gesungen, bis zum 2. Weltkrieg. Ein "Heanzenlied", das
 von Knechten aus der Deutschkreutzer Gegend nach Pamhagen ge-
 bracht wurde.